

Comptes de l'année 1956

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **8 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

COMPTES DE L'ANNÉE 1956

I. CAISSE GÉNÉRALE

Recettes

1. Cotisations	Fr. 253 453.74
2. Intérêts sur titres et livrets	» 3 173.95
3. Vente des volumes «Les Monuments d'art et d'histoire de la Suisse»	» 9 150.20
	<hr/>
	Fr. 265 777.89

Dépenses

1. Assemblée générale, excursion, comité	Fr. 5 618.58
2. Bulletin «Nos Monuments d'art et d'histoire»	» 22 962.40
3. Frais de bureau (secrétariat, fournitures, taxes postales, téléphones)	» 30 778.17
4. Propagande	» 1 148.—
5. Revue suisse d'art et d'archéologie	» 749.—
6. Contribution au compte II Publ. des Monuments d'art et d'histoire	» 204 521.74
	<hr/>
	Fr. 265 777.89

II. PUBLICATION DES MONUMENTS D'ART ET D'HISTOIRE DE LA SUISSE

Recettes

1. Subvention fédérale	Fr. 10 000.—
2. Legs Victor Naef	» 1 000.—
3. Subside du compte I Caisse générale	» 204 521.74
4. Déficit	» 46 226.31
	<hr/>
	Fr. 261 748.05

Dépenses

1. Tome «Fribourg II»	Fr. 121 100.10
2. Tome «Luzern IV»	» 136 478.65
3. Commission de rédaction	» 4 169.30
	<hr/>
	Fr. 261 748.05

III. PETITES RESTAURATIONS

Recettes

Solde à nouveau	Fr. 1 090.—
Crédit fédéral	» 1 500.—
Subvention non utilisée pour Oberstammheim	» 1 000.—
	<hr/>
Solde au 31 décembre 1956 réservé aux travaux en cours	Fr. 3 590.—

IV. FOUILLES ARCHÉOLOGIQUES

Recettes

Solde à nouveau	Fr. 1 400.—
Subvention fédérale	» 1 500.—
Solde au 31 décembre 1956 réservé aux travaux en cours	Fr. 2 900.—

V. COMPTE DE CAPITAL

Collecte du 1^{er} août 1952

Solde à nouveau	Fr. 165 969.83
Déficit (voir compte II)	» 46 226.31
Solde au 31 décembre 1956, réservé aux publications courantes	Fr. 119 743.52

VI. PERTES ET PROFITS

Subvention fédérale	Fr. 10 000.—
Legs Victor Naef	» 1 000.—
Cotisations	» 253 453.74
Intérêts sur titres et livrets	» 3 173.95
Vente de volumes	» 9 150.20
Frais généraux	Fr. 61 256.15
Publ. des « Monuments d'art et d'histoire de la Suisse »	» 261 748.05
Déficit comblé par le compte V	» 46 226.31
	Fr. 323 004.20
	Fr. 323 004.20

VII. BILAN

	Actif	Passif
Caisse	Fr. 3 644.28	
Compte de chèques postaux	» 9 191.19	
Banque: comptes courants	» 55 351.85	
livrets	» 54 580.70	
Titres en portefeuille	» 67 000.—	
Débiteurs	» 14 621.25	
Créanciers		Fr. 60 044.55
Petites restaurations		» 3 590.—
Fouilles archéologiques		» 2 900.—
Fonds des Monuments d'art et d'histoire de la Suisse		» 5 854.35
Contribution extraordinaire (Zurich)		» 7 756.85
Petits guides		» 4 000.—
Contribution Tessin		» 500.—
Collecte du 1 ^{er} août 1952, réservée aux publ. courantes		» 119 743.52
	Fr. 204 389.27	Fr. 204 389.27

Le Trésorier: Walter Rösch

Die statutarisch vorgesehene Prüfung der Verwaltungsrechnung der Gesellschaft wurde am 16. März 1957 durch die Revisoren in Bern vorgenommen.

Die Allgemeine Treuhand AG in Bern hat am 11. März 1957 sowohl die allgemeine Verwaltungsrechnung der Gesellschaft als auch die Jahresrechnung der Personalfürsorgestiftung geprüft und die Richtigkeit der Buchhaltung durch Stichproben festgestellt. Die Berichte der Allgemeinen Treuhand AG vom 14. März 1957 haben für die Revision die Arbeit erleichtert, wobei darauf abgestellt werden durfte, daß die Allgemeine Treuhand AG das Vorhandensein des ausgewiesenen Vermögens sowohl der Gesellschaft als auch der Fürsorgestiftung festgestellt hat.

Die diesjährige Verwaltungsrechnung der Gesellschaft schließt bedauerlicherweise mit einem Rückschlag von Fr. 46 226.31 ab. Die Ursachen dieses Rückschlages sind in einem Anwachsen der Generalunkosten, vor allem aber durch die erhöhten Druckkosten für die Bände Fribourg II und Luzern IV zu suchen. Es ist zu erwarten, daß auch in Zukunft die Rückschläge ganz erheblich ausfallen werden; denn ab 5. November 1956 erfolgte ein 5prozentiger Aufschlag auf Papier und auch die Druckkosten wurden durch den Schweiz. Buchdruckerverein erhöht.

Die Gesellschaft muß nach Wegen suchen, um die anschwellenden Defizite zu decken, denn der verbleibende Fonds aus der Bundesfeierspende schmilzt rasch zusammen. Wenn nicht Subventionen von Bund und Kantonen oder neue Spenden des Bundesfeierkomitees zu erwarten sind, so kann die Gesellschaft ihre Arbeit nur weiterführen, sofern der Mitgliederbeitrag erhöht wird.

Die Revisoren erhielten von der Rechnungsführerin die gesamte Buchhaltung mit Belegen vorgelegt. Sie erhielten jede gewünschte Auskunft und konnten Einsicht in die wichtigsten Korrespondenzen und Verträge nehmen. Die Buchhaltung und Rechnungsführung ist sorgfältig und gewissenhaft geführt.

Die Revisoren beantragen der Generalversammlung, die Rechnungsführung unter bester Verdankung an den Quästor und seine Mitarbeiterin zu genehmigen und ihnen Entlastung zu erteilen.

Bern, 16. März 1957.

Dr. A. Baumann Dr. P. Engi